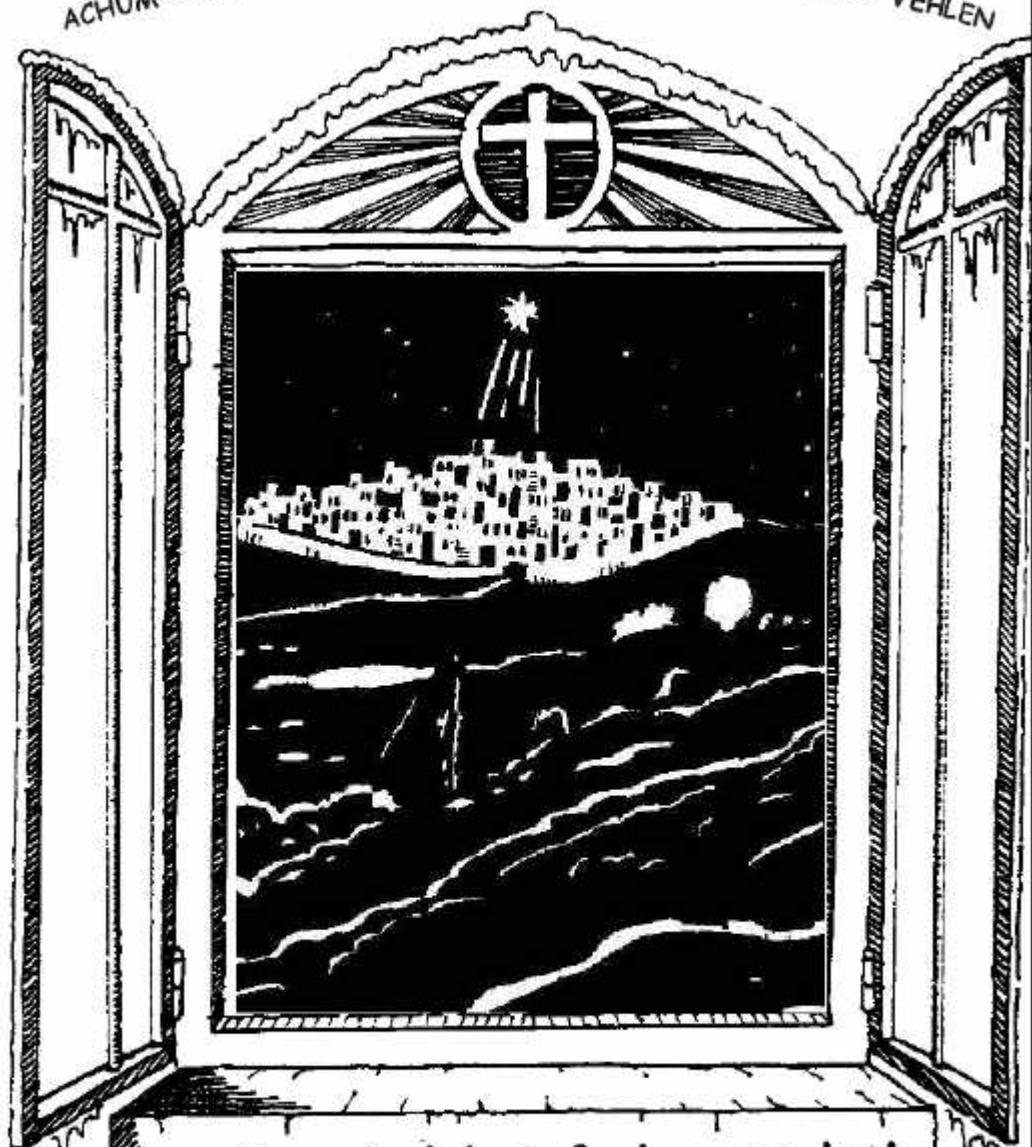


# DAS KIRCHENFENSTER

ACHUM - AHNSEN - ECHTORF - MÜSINGEN - TALLESEN - VEHLEN



Gemeindebrief der ev.-luth.  
Kirchengemeinde Vehlen

Ausgabe Nr. 49 - Winter 2004/2005

# Inhaltsverzeichnis:

## Zum Thema

Alles neu?.....	3
Tripp-Trapp.....	5
Weichenstellung.....	6
Ein Zuhause .....	8

## Aktuelles und Termine.....4,12

Ausflug nach Walsrode .....	4
Laternenfest.....	4
Adventsfreizeit .....	4
Termine .....	12ff
Pinnwand .....	15

## Jugend

Freizeit in Hattingen .....	9
Neuer Jugendkreis .....	7
Einladung zur Sommerfreizeit in Schweden .....	10

## Kinderseiten

Auf den Hund gekommen .....	17
Kinderfreizeit in Marienheide .....	18
Rätsel.....	12
Hohe Geburtstage .....	21
Zur Fürbitte.....	22f



## Telefonnummern in der Gemeinde:

Friedhofswärter / Küster Rudolf Radtke.....05722/71141	<b>Kirchenvorsteher:</b>
Friedhofsausschuß - Heike Schweer.....05724/4920	Manfred Fauth, Echartorf .... 05722/915300
Ernst Schramme 05724/2463	Christine Heckler, Müsingen.....05722/26163
Rechn.-führer Andreas Barkhausen..05721/926785	Gerhard Lube, Vehlen..... 05724/3170
	Ernst Schramme, Echartorf ..... 05724/2463
<b>PFARRAMT:</b>	Heike Schweer, Vehlen..... 05724/4920
P. Günter Fischer..... <b>05724/913160 - FAX 913162</b>	Dieter Weihmann, Ahnsen... 05722/8795

**Für Spenden etc.: KG Vehlen, Konto 320200157 Spk Schaumburg BLZ 25551480**

**Kirchenfenster und Kirchengemeinde im Internet:**

E-Mail .....

[PASTOR@VEHLEN.DE](mailto:PASTOR@VEHLEN.DE)

Homepage.....

[WWW.VEHLEN.DE](http://WWW.VEHLEN.DE)

Homepage jede Woche aktualisiert : GOTTESDIENST – THEMEN UND SCHLAGLICHTER

---

## Impressum für den Gemeindebrief Nr.49 - Aufl.1400:

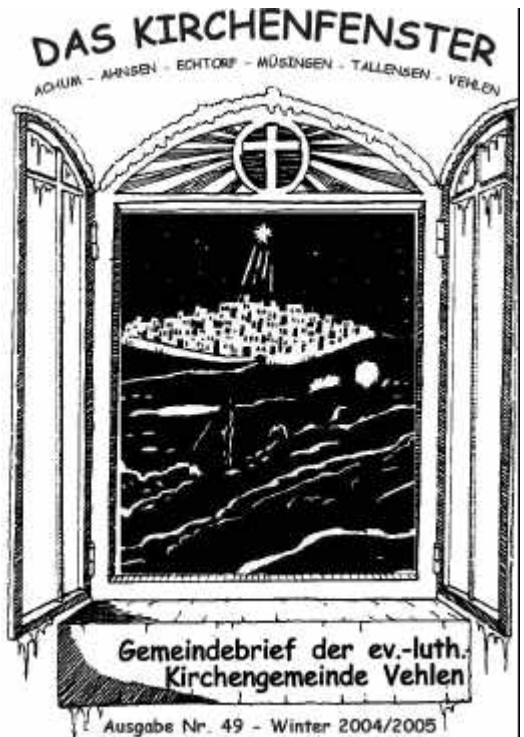
Das Kirchenfenster. Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Vehlen, herausgegeben vom Kirchenvorstand, Vehlener Str. 77, 31683 Obernkirchen. Redaktion: Horst Blomberg, Antje Fischer, Günter Fischer (verantw.), Nora Fischer, Karin Neitsch, Martin Nerge, Heike Schweer.

## Licht in die Welt

In der dunklen Jahreszeit zünden viele Menschen reichlich Kerzen an und nicht Wenige „rüsten“ immer mehr ihre Häuser mit einem Arsenal von Lichtern, dass man nur noch so staunt. Vielleicht geht es Ihnen auch so: Wenn Licht in das Dunkel kommt, geht es einem viel besser, als wenn man nur in der Finsternis bleibt. Das ist für manche nur ein Gefühl oder ein billiges Bild. Doch in der Bibel bleibt das Ganze nicht beim Bild. „Jesus war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen.“ So formuliert es Johannes zu Beginn seines Evangeliums. Das Bild vom Licht hat in Jesus Gestalt angenommen. Gerade in der skandalösen Geschichte vom Kind in der Krippe, das in Dreck und Armut als König zu den einfachen Menschen kommt, spricht Gott eine leuchtende Sprache. Gott wusste und weiß um die Finsternis unter den Menschen. Im Weihnachtslied singen wir sogar: Welt ging verloren, Christ ward geboren. Als Mensch kommt Gott auch heute noch in eine verlorene Welt zu den Menschen, um sie zu erleuchten. Was das heißt? Wenn ich auf die Worte, Gleichnisse und Geschichten Jesu höre und sie an mein Lebenszentrum heranlasse, dann wird mir klar, wer ich bin: einer, der in seinen Sehnsüchten und Unzulänglichkeiten nicht allein wirklich glücklich wird. Er möchte mir helfen und mich verändern, indem er als ein Kind in jener Krippe und als Mann am Kreuz in mein Leben tritt. Menschen, die es wagen an die Krippe zu treten, werden verändert, weil sie Gott selbst begegnen. Kennen Sie das, dass ein Kind, wenn es geboren wird, die Eltern und alle um sie herum in Bewegung setzt, weil sich plötzlich alles um jenes Kind dreht?

Nicht umsonst zünden wir auch noch heute Lichter am Weihnachtsbaum, auf dem Adventskranz und anderswo an, die eigentlich an nichts anderes erinnern: Gott will mein Leben durch Jesus hell machen und selbst das Finsterste werde ich bei ihm los.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen zusammen mit unserem Redaktionskreis und dem Kirchenvorstand eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie alles Gute für das Neue Jahr



Günter Fischer

## AKTUELLES

### Gemeindeausflug

Der letzte Gemeindeausflug ging nach Walsrode. Dort besuchten wir nicht nur die Kerzenfabrik sondern auch das Kloster Walsrode, wo uns eine Konventualin – so nennt man dort eine evangelische Klosterbewohnerin – über die Geschichte des Klosters und ihr Leben heute berichtete. Mittendrin gab es natürlich wieder Kaffee und Kuchen. Vor allem konnten wir dem Herrn für das schöne Wetter danken.

**PS:** Im nächsten Jahr soll es auch wieder „auf große Fahrt“ gehen. Das Programm finden Sie im nächsten Gemeindebrief. Für Anregungen sind wir natürlich sehr dankbar.



### Laternenfest



Einen kalten und trotzdem gemütlichen Abend erlebten die Teilnehmer unseres diesjährigen Laternenfestes. Wieder ging es mit freundlicher Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Vehlen und unseres Laternenlieder festen Posaunenchores durch das Dorf bis zum Gemeindehaus ELIM, wo es am offenen Lagerfeuer eine kurze Andacht und drinnen genug Heißes gab. Allen, die diesen Abend möglich gemacht haben – insbesondere unserem

Küchenteam sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

### Adventsfreizeit

Am 1. Advent war eine 38-köpfige Gruppe aus der Kirchengemeinde auf die Nordseeinsel Spiekeroog gereist. Neben ein wenig „Heiligabendvorbereitung“, Bibelarbeit und Andachten, war viel Zeit für gemeinsame Streifzüge über die Insel, die allerdings dieses Jahr nicht das Wrack am Ostende sondern vielmehr gewisse Teestuben erreichten. Sonntag konnte der Gottesdienst wieder in der alten Spiekerooger Inselkirche von unserer Gruppe gestaltet und gefeiert werden.



## Tripp Trapp, Tripp Trapp .....

Immer wieder, wenn die Adventssonntage das Weihnachtsfest ankündigen, werde ich an das erste Christfest in Bethlehem vor gut 2000 Jahren erinnert: „Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3,16)



Eine Freude war es mir dann immer, Schulkindern eine Geschichte vorzulesen, die es mir ermöglichte, sie schon früh ein wenig mit dem Weihnachtsgeschehen in Bethlehem vertraut zu machen. Horchen wir doch einmal in die Geschichte hinein und pilgern in die damals wie heute vielen unbekannte und unbedeutende Geburtsstadt Jesu:

„Tripp Trapp, Tripp Trapp, so ging das durch die stille Nacht, aber niemand hörte das Tripp

Trapp der Eselhufe, denn alle Menschen schliefen. Josef schaute unsicher in die dunkle Nacht. Mit der Linken stützte er sich auf seinen Stock, mit der Rechten stützte er Maria und „Maria und Josef aßen etwas von ihrem Mundvorrat und legten sich dann schlafen. Es war um sie ganz still. Nur der Esel knabberte an dem Heu. Und dann geschah hier, was der Engel Gabriel der Jungfrau Maria verkündet hatte. In der stillen, Heiligen Nacht wurde ein Kind geboren: In einem Stall kam es zur Welt, in einem großen Schafstall, und war doch der Sohn Gottes, der Erlöser der Menschen.



Tripp Trapp. Die Tritte des Esels hallen in die nackte Wirklichkeit dieser Welt, die dieses Kind in einem primitiven Stall zunächst gar nicht wahrnimmt. Gott

## 6 --- Zum Thema

---

sagt damit, dass er trotz allem diese Welt liebt – und das auch heute noch.

Gott liebt die wirkliche Welt, die Welt auch in ihrem Jammer, die Welt, die wahrhaftig kein Paradies mehr darstellt, auf der Unfriede, Ungerechtigkeit, Bosheit, Rücksichtslosigkeit, Lüge, Gewalt, Schmerzen, Kummer, Sünde und Tod herrschen.

Und diese Welt – die der heilige Gott hassen müsste – liebt er so sehr, dass er ihr seinen eingeborenen Sohn gab. Das ist die Antwort der Liebe Gottes auf die Not der Welt. Wir vermögen es oft schwer zu fassen, denn auf alle unsere Fragen und Bitten bekommen wir immer nur die eine Antwort: Gott schenkt uns seinen Sohn. Wir bitten, Gott möge den Himmel zerreißen und der Bosheit, die uns bedrängt, ein Ende setzen und diese aus den Fugen geratene Welt retten. Und er schenkt uns seinen Sohn. Wir fragen: „Warum schweigt Gott?“ – und er schweigt weiter, schenkt uns aber seinen Sohn. Doch gerade damit bricht er sein Schweigen. Im Sohn offenbart er uns sein Herz, das uns liebt, obgleich wir auch zu dieser morschen Welt gehören.

Tripp Trapp, Christus ist die Antwort der Liebe Gottes an die kranke, kalte Welt. In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gesegnetes Christfest.

Horst Blomberg

## Weichenstellung!

"Ich kann warten; Advent ist im Dezember!" - mit diesem Anstecker versucht die evangelische Kirche, der kommerziellen Seite von Weihnachten sanft zu begegnen. Doch eine sichtbare Wirkung hat sich bislang jedenfalls noch nicht gezeigt, denn auch in diesem Jahr tauchten die ersten Lebkuchen-Backwaren und Jahresendschokoladenfiguren bereits Anfang August in den Geschäften auf.

So ist es eben - wir Menschen nehmen es nur schwer hin, wenn an unseren weihnachtlichen Traditionen gerüttelt wird. Wie in jedem Jahr laufen die Vorbereitungen für das Fest spätestens mit dem Beginn der Adventszeit auf Hochtouren. Geschenke müssen besorgt werden, der Tannenbaum ist auszusuchen und die Weihnachtsgans, die es schon jedes Jahr gab, darf auch nicht fehlen. Und sogar den Gottesdienstbesuch am heiligen Abend bekommen wir in all dem Stress auch noch dazwischen.



Doch Hand aufs Herz, wirkt sich das im Gottesdienst Gesagte auf mein Leben

und mein Weihnachtsprogramm aus? Kann ich mich überhaupt zu Hause an die wichtigsten Aussagen erinnern? Oder bin ich doch häufiger als ich wahrhaben will mit meinen Gedanken bei meinem eigenen Weihnachtsprogramm und verstelle mir damit den Blick auf das Wesentliche?

Den Blick für das Wesentliche - haben wir den noch? - Was bleibt noch übrig, wenn wir unsere weihnachtlichen Traditionen außen vor lassen? Mit dieser Frage landen wir nahezu automatisch beim Urheber des Weihnachtsfestes: Was hat Gott sich eigentlich bei Weihnachten gedacht oder welche Intention hat er für Weihnachten gehabt?

Gottes Weihnachtsprogramm basiert nicht auf Traditionen; er stellt Weihnachten alles bisher da gewesene quasi auf den Kopf! "Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf", so lesen wir im Johannes-Evangelium.

Gegen alle Widerstände kommt Gott Weihnachten in Jesus Christus zu uns Menschen und ist sich nicht zu schade, die Drecksarbeit zu machen.

"Er nahm Knechtsgestalt an und ward den Menschen gleich" (Philipper 2,7). Keine leeren Worte, Jesus lebt unter den menschlichen Konditionen und ist - genau wie wir



Menschen - den Versuchungen dieser Welt ausgesetzt. Der Teufel, der mit uns Menschen allzu oft leichtes Spiel hat, weil er unsere Verhaltensmuster kennt, hat an ihm was zu knabbern - und wir wissen alle was kommt, an Jesus beißt er sich schließlich die Zähne aus.

Aus der Perspektive Gottes ist Weihnachten also mehr der Anfang einer Mission, die das Ziel verfolgt, dem Teufel das Handwerk zu legen. Gott hat für seine Menschen gewissermaßen die Weiche umgelegt, über die er in Jesus selbst gegangen ist, um uns den Weg zu zeigen. "Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben" - solange wir diese Botschaft nicht verinnerlicht haben, ist an unserem persönlichen Weihnachtsprogramm kein Klack und kein Geschmack dran.



## Ein Zuhause

Jedes Jahr erleben unzählige Menschen das Weihnachtsfest ohne darüber nachzudenken, warum wir eigentlich Weihnachten feiern. Ist es nicht längst überfällig geworden, gedanklich an den Ursprung zurückzukehren?

Bei solchen mich schon nachdenklich stimmenden Gedanken ist es bestimmt – ich glaube es – kein Zufall gewesen, dass mir folgendes Gebet in die Hände fiel:

Dein Armsein – mein Reichtum

Der Tausch ist vollbracht.

Du wurdest ein Kindlein

Heiliger Nacht.

Du ließest dich binden -

das Wunder ist groß –

zerbrachst meine Kette

und machtest mich los.

Dein Armsein – mein Reichtum.

Du göttliches Kind,



kommst in die Fremde  
voll Kälte und Wind,  
erwählst dir die Krippe,  
den Stall und das Stroh,  
schenkst mir ein Zuhause.  
Ich freue mich so.

Marie Hüsing

(aus: Marie Hüsing, Wunderbar getragen – Gebete für jeden Tag)

Möge uns Jesus – das Kind in der Krippe, der Bethlehem – Mensch – dieses  
Zuhause schenken. Dann wäre die Freude auf und für ein reich gesegnetes  
Christfest mit eingepackt.

Horst Blomberg

## „Immer mehr“ in Hattingen



Ins Ruhrgebiet nach Hattingen ist im Oktober eine Gruppe Jugendlicher zu einer Wochenendfreizeit gefahren, auf der es um „Immer mehr“ ging. Inhaltlich bestimmte der Abschnitt über die „geistliche Waffenrüstung“ im Epheserbrief und viel Gebet diese Freizeit.

## Neuer Jugendkreis

Wenn ihr Interesse an Bibelarbeit, Spielen und Spaß und fröhlichem Zusammensein mit Teens in eurem Alter (ab 11) habt kommt am Montag dem 10.01.2005 um 18 Uhr in den Clubraum des alten Gemeindehauses.

Leider haben wir in der ersten Zeit noch keinen Abholdienst, deshalb müsstet ihr euch bringen lassen. Ca. 20 Uhr werden wir euch zu Hause abliefern.

Wir freuen uns auf euch!!!!

Nora, Natalie, Fiona und Felix

## Jugendgottesdienst

Der letzte Jugendgottesdienst fand wieder im Gemeindehaus ELIM statt. Thema war der Kämmerer aus Äthiopien, der Sehnsucht nach Gott hat, ihn mit Hilfe von Philippus findet und dann fröhlich sein Straße in sein Heimatland zieht. Alles kreiste um das Thema „Sehnsucht nach Gott“. Dazu erzählte u.a. Friedemann Hildebrand anhand eines Bildes von einem Grenzzaun über seine eigene Sehnsucht, als er noch vor dem Mauerfall von seiner Schule aus auf die Grenzbefestigungen der ehemaligen DDR schaute

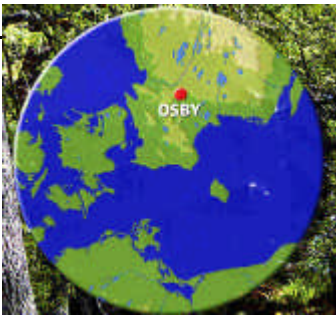


und sich nach seinen Verwandten und Freuden sehnte, von denen schon einige im Westen waren. Sehnsucht nach Gott – mit vielen Liedern der Band Blessworks sind wir ebenso dieser Fragestellung gefolgt. Es tut gut zu wissen, dass sich unser Gott finden lassen will und sich keinesfalls vor uns versteckt.

Anki's heiße Hunde waren übrigens wieder ein kulinarischer Renner!!



Der nächste Jugendgottesdienst findet statt am 19.02.2005



## Sverige 2005 --- Auf nach OSBY

Einladung zur  
Sommerfreizeit  
der  
Evangelischen



### Jugend Vehlen 16. - 30. Juli 2005

Nach einer Menge Voranfragen und mindestens so vieler Gebete haben wir auch im Jahr 2005 ein Ziel für unsere Jugendfreizeit in Schweden. Es soll nach Osby in Skåne gehen. Dieser Ort liegt anders als im vergangenen Jahr weit im Süden ungefähr 100 km östlich von Helsingborg. Im Herbst war ich mit meiner Familie einmal dort und habe mir das recht große und auch nicht ganz billige Objekt angeschaut.



Wir haben dort 11 komfortabel ausgestattete Hütten, ein komplettes Restaurant sowie ein Funktionsgebäude mit Gruppenräumen, Sauna und Pool zur Verfügung. Normalerweise sind hier Familien, Jagdgesellschaften oder Firmen mit Konferenzen zu Gast.

Draußen geht man etwa 5 Minuten über einen Trampelpfad zu einem See, an dem sich ein Badeplatz, eine Badebrücke sowie ein

Volleyballplatz befinden.

Wir wollen auch in diesem Jahr wieder gemeinsame Touren, Spiele, Elchpfade, Kanusafaris, ggf. Surfkurs, Fischen etc. unternehmen. Natürlich sollen die Bibelarbeiten und Andachten uns eine Menge Anstöße liefern, was Jesus für uns getan hat, und wie wir in einer christlichen Gemeinschaft eine Menge Spannendes zusammen erleben können.



Zu dieser Jugendfreizeit sind **alle Jugendlichen ab Jugendkreis IV bzw. jetziger (2004) Vorkonfirmandenunterricht** eingeladen, die Freude an einer gemeinsamen Freizeit haben. Da im Blick auf die Mitarbeiter und die technische Gestaltung der An- und Abreise noch einiges offen ist, brauchen wir möglichst bald eure Anmeldungen, die ihr über [www.vehlen.de](http://www.vehlen.de) oder im Pfarramt erhaltet. Kosten: 350,- € alles inklusive.

Herzlich willkommen!!

# Termine in der Gemeinde [www.vehlen.de](http://www.vehlen.de)

**Gottesdienst (Gd) So 10:00 Uhr**

Abendmahl (Abm)

**Kindergottesdienst** jeden Sonntag um 10:00 Uhr außer in den Ferien



**05.12.** 2. Advent – Gd mit Abm

**7.+8.12.** Bibelstunden

**11.12.** Weihnachtskonzert d. InChristus Chores  
**19:30**

**12.12.** 3. Advent – Gd // **10:00** Weihnachtsfeier  
des Kindergottesdienstes

**16.12.** Weihnachtsfeier – Frauenhilfe u.  
Seniorentreff

**19.12.** 4. Advent– Gd

**24.12.** Heiligabend

**15:00** Familiengottesdienst

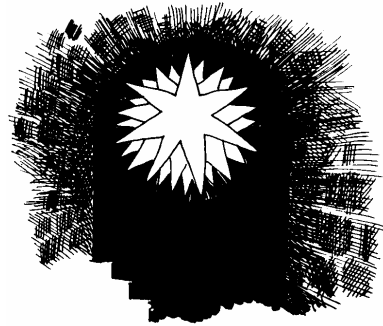
**17:00** Christvesper

**23:00** Christmette

**25.12.** Festgottesdienst **10:00**

**26.12.** Festgottesdienst **10:00**

**31.12.** Altjahrsabend **17:00** Gd mit Abm



**01.01.** Neujahrsgottesdienst  
**17:00** Gd

**02.01.** 2. Sonntag nach dem Christfest – Gd

**09.01.** 1. So. n. Epiphantias – Gd

**12.01.** Frauenhilfe

**16.01.** Letzter So. n. Epiphantias -

**20.01.** Seniorentreff

**23.01.** Septuagesimae – Gd

**25.+26.01.** Bibelstunden

**30.01.** Sexagesimae – Gd

**04. –06.02.** Konfirmandenfreizeit

**06.02.** Estomihi – Gd mit Abm

- 09.02. Frauenhilfe  
 13.02. Invokavit - Gd  
 17.02. Seniorentreff  
 19.02. Jugendgottesdienst 19:00  
 20.02. Reminiscere - Gd  
 27.02. Okuli - Gd



### 01.+02.03. Bibelstunden



- 06.03. Laetare -Vorstellung der Konfirmanden  
 09.03. Frauenhilfe  
 13.03. Judika - Gd  
 17.03. Seniorentreff  
 20.03. Palmarum - Konfirmation  
 24.03. Gründonnerstag 19:30 Gd mit Abm  
 25.03. Karfreitag 10:00 Gd mit Abm  
                   15:00 Passionsandacht mit Abm  
 27.03. Ostersonntag Festgottesdienst  
 28.03. Ostermontag Festgottesdienst

#### Frauenhilfe:

jeweils um 15:00 Uhr

#### Seniorentreff:

jeweils von 15:00-17:00 Uhr  
 mit Kaffeetrinken

#### Bibelstunden:

Müsingen/Vehlen/Echtorf: Dienstag  
 16:30 Uhr;  
 Ahnsen: Mittwoch 15:00 Uhr;

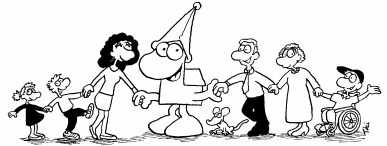
#### **Passionsandachten**

Ab 18. Februar 2005 jeden  
 Freitag 19:30  
 u. Karfreitag 15:00

Sonstige Informationen und Möglichkeit zu Gespräch  
 und Seelsorge im Pfarramt:  
 Günter Fischer - 05724/913160 - pastor@vehlen.de

# Jede Woche:

---



## Montag 09:30 Krabbelkäfer

Mutter-Vater-Kind-Kreise: Krabbeln, Spielen, Beten, Singen u.v.m.

## 18:00 Jugendkreis III

Jugendliche ab 15 Jahren

## 20:00 Frauenbibelkreis

jeden 2. Montag im Monat

## 20:15 Männerkreis **!!!NEU!!!**

jeden 1. Montag im Monat

---

## Dienstag

## 19:30 Gesprächskreis

Wir lesen den Philipperbrief und ...

Jung und Alt sind willkommen.

---

## Mittwoch 09:30 Spatzenkinder

Mutter-Vater-Kind-Kreise: Krabbeln, Spielen, Beten, Singen u.v.m.

## Jugendkreis I (neu ab Januar 2005)

Jugendliche ab 11 Jahre –ggf. an anderem Tag

## 20:00 Mittwochsreis

Junge Erwachsene sind eingeladen

---

## Donnerstag - 15:30 Mini-Club Benjamin

Kinderkreis von 3-6 Jahren

## 18:00 Jugendkreis IV

Jugendliche ab 12 J. -Spiele, Singen, Bibellesen

## 20:00 Posaunenchor

Der Chor lädt auch Anfänger ein zum Blasen.

---

## Freitag - Jungschar Jungen und Mädchen von 6-12

Gr.I (7-8J.) um **15:00 Uhr** Gr.II (9-12J.) um **17:00 Uhr**

Busdienst 05724/913160

## 20:00 InChristus-Chor

---

Sonstige Informationen und  
Möglichkeit zu Gespräch  
und Seelsorge im Pfarramt:  
Günter Fischer - 05724/913160 -  
pastor@vehlen.de

## 3 Hauskreise,

Mitarbeiterkreise - nach

Absprache

## Pinnwand

Unter dieser Rubrik werden wir in Zukunft Hinweise und vor allem Adressen veröffentlichen!

### Im WEB

[www.landeskirche-schaumburg-lippe.de](http://www.landeskirche-schaumburg-lippe.de)

[www.jesus.de](http://www.jesus.de) /// [www.jesus-online.de](http://www.jesus-online.de)

[www.cina.de](http://www.cina.de)

[www.joemax.de](http://www.joemax.de)

### Beratung

Diakonisches Werk Stadthagen, Bahnhofstraße 16, 31655 Stadthagen, Tel. 05721 99300, Fax 993030

e-mail: [info@diakonisches-werk-stadthagen.de](mailto:info@diakonisches-werk-stadthagen.de)

Internet: [www.diakonisches-werk-stadthagen.de](http://www.diakonisches-werk-stadthagen.de)

- Sozial-/Schuldnerberatung 05721 99300

- Ehe- und Lebensberatung 05721 99300

- Suchtberatung 05721 993020

- Drogenberatung 05721 993030

### Beratung für Hörgeschädigte,

Petzer Straße 47,

31675 Bückeberg, Petzer Straße 47

Tel. 05722 955915, Fax 955959

e-mail: [diakonie-bbg@t-online.de](mailto:diakonie-bbg@t-online.de)

Internet: [www.diakonie-bbg.de](http://www.diakonie-bbg.de)

### Häusliche Pflege

Diakonie-Sozialstation Bückeberg-Eilsen

31675 Bückeberg, Petzer Straße 47

Tel. 05722 95590, Fax 955959

Diakonie-Sozialstaion Meerbeck-Sülbeck

31715 Meerbeck, Hauptstraße 14

Tel. 05721 2412, Fax 82508

Ev. Pflegedienst, Jahnstraße 11, 31707 Heeßen

Te. 05722 981000, Fax 981001



Foto: P. Hübner

**Wenn die Welt ein Dorf mit nur  
100 Einwohnern wäre, gäbe es ...**

- ... 60 Asiaten
- ... 14 Afrikaner
- ... zwölf Europäer
- ... neun Lateinamerikaner
- ... fünf Nordamerikaner
- ... 50 Männer und 50 Frauen
- ... 30 Kinder unter 15 Jahren
- ... sieben Menschen über 65 Jahre
- ... zwei Geburten im Jahr
- ... einen Todesfall im Jahr
- ... 44 Einwohner mit weniger als zwei Euro pro Tag
- ... 18 Menschen ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser
- ... im Jahr 2050 insgesamt 146 Männer, Frauen und Kinder

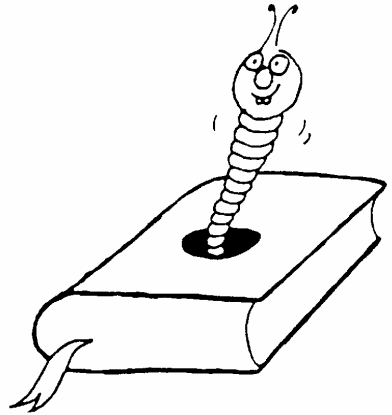
## Winterzeit? Dunkle Zeit?

### LESEZEIT?

Wann ging es Ihnen zum letzten Mal so, dass sie von einem Buch nicht ablassen konnten, weil es so spannend war und Sie in den Bann gezogen hat? Alles andere wurde nebensächlich. Man lebte gedanklich in einer anderen Welt.

Oder sind Sie eher jemand, der nur gezwungenermaßen ein Buch in die Hand nimmt? Das letzte Mal in der Ausbildung oder Schule? Es reicht einem die Tageszeitung oder das Fernsehen.

Und übrigens: was haben solche Fragen im Gemeindebrief zu suchen?



Hier die Antwort!

Seit kurzem gibt es wieder einen Büchertisch in unserer Gemeinde. Was heißt das konkret?

Jeden Sonntag von 9:30-10:00Uhr und nach dem Gottesdienst von 11:15-12:00Uhr ist der Büchertisch im Gemeindehaus Elim geöffnet.

Wir, das sind übrigens Antje Fischer, Christa Reinert und Christine Heckler, haben eine Menge zu „bieten“:

Erzählungen, Romane, Lebensbilder, Bibeln, Andachtsbücher, Bild- und Geschenkbände, Losungen, Kalender, Kinderbücher, Karten und CD's.

Vorbeischaun und selber stöbern lohnt sich.

Wer nicht gleich ein Buch kaufen möchte, hat auch die Möglichkeit in unserer Leihbücherei nach etwas Ansprechendem zu suchen. Sie befindet sich oben im Gemeindehaus Elim und ist parallel zu den Büchertischzeiten für jeden offen.

Ein paar Gedanken zum Schluss:

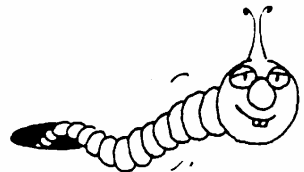
Bücher sind eine Bereicherung für unser Leben.

Sie öffnen das Fenster in stickigen Räumen.

Bücher sind geeignet, Gottes Gedanken in unseren Alltag zu holen.

Eine große Chance?! Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Sie. Fragen und Anregungen jederzeit gerne an

Antje, Christa und Christine ☺☺☺







## Auf den Hund gekommen?

Ist Euch das auch schon mal passiert? Während des Mittagessens kommt plötzlich folgende Frage hoch: "Sagt mal, haben wir eigentlich vor dem Essen gebetet?" - "Ja, natürlich, tun wir doch immer" - aber so bewusst daran erinnern kann sich keiner. Manchmal nahezu gedankenlos wird vor den Mahlzeiten immer das gleiche Tischgebet gesprochen. Das war auch bei Familie Sonntag nicht anders.

Weihnachten - die Kinder sind etwas artiger als sonst; der festlich geschmückte Tannenbaum und die Geschenke auf dem Gabentisch sollen wie jedes Jahr eine feierliche Atmosphäre vermitteln. Bloß kein Streit an diesen Tagen - das familiäre Weihnachtsprogramm hatte sich im Laufe der Jahre schon mehr oder weniger verselbständigt. Doch leider war dabei die biblische Seite von Weihnachten ziemlich auf den Hund gekommen.

Blicken wir doch einmal zurück und schauen bei den Sonntags an einem typischen Weihnachtsmorgen rein: Die Kinder im Wohnzimmer sind ganz in ihren Geschenken versunken, der Vater macht in der Garage das Auto mit den neuen Reifen für den Winter fit, in der Küche ist die Mutter vollauf mit dem Festtagsmenü beschäftigt. Und in Anbetracht der Dinge, die am Mittag auf den Tisch kommen sollen, würde das "Komm Herr Jesu, ..." wohl mal wieder in Rekordzeit runtergebetet werden.

Doch in diesem Jahr war das anders. Heiligabend hatten die Sonntags nämlich Familienzuwachs bekommen - ein kleiner Hund hatte in einem Körbchen unter dem Gabentisch gesessen. Keine Frage - Flecki war der Mittelpunkt des Abends. Und auch am



Weihnachtsmorgen hatte es Flecki geschafft, dass die ganze Familie einträchtig beieinander saß. Sie hatten sich soviel zu erzählen, dass sie darüber die Weihnachtsgans in der Gefriertruhe ganz vergessen hatten. Kurzerhand wurde beschlossen, die vom Laternenumzug übrig gebliebene Kartoffelsuppe auf den weihnachtlichen Speiseplan zu setzen.

Beim Mittagstisch passierte es dann: die Familie hatte schon die Hände gefaltet, als Klein Sylvi aufsprang und "Moment!" rief. Sie hockte sich neben Flecki, packte seine Pfötchen und legte sie übereinander. "So, jetzt können wir", sagte sie und betete mit ihren 7 Jahren:

**Komm. Herr Jesu.  
sei unser Gast.  
damit du siehst.**



---

**was du uns bescheret hast.**

**Amen.**

Köstlich - die Eltern schauten sich an und mussten schmunzeln. Na, heute konnte sich wohl jeder an das

Tischgebet erinnern. Ein kleines Stück von dem biblischen Weihnachten war mit Flecki auf die Familie zurückgekommen.  
Martin Nerge

**Kinderfreizeit 2004**



Dieses Jahr waren wir in Marienheide. Dort haben wir eine Woche richtig viel Spaß gehabt. Ein Ausflug führte in die Papiermühle am Dombach.





Dort wurde uns gezeigt, wie Papier hergestellt wird. Man durfte es sogar selbst ausprobieren.

Außerdem haben wir den Evangeliums-rundfunk besucht. Dort wartete ein spannendes Quiz auf uns.



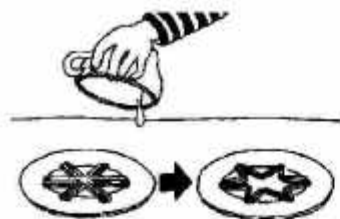
Im Freizeithaus haben wir viele Spiele gemacht.



Das Thema der Freizeit war „Mission“. Wir haben viele Missionare in der Bibel kennen gelernt und jeden Abend von einem Missionar eine Geschichte gehört. Dass wir so eine schöne Freizeit hatten, haben wir Gott und den Mitarbeitern Ulrike, Britta, Sabine, Andreas, Marcel, Jenny, Asaria und Dieter zu verdanken.

Nora

# Zauberstern

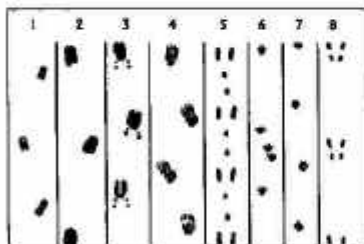


© Labbé, aus: zzebra, Das Web-Magazin für Kinder

## Mit folgendem Zaubertrick kannst du deine Freunde verblüffen:

Du brauchst 6 Streichhölzer, 1 Tasse und 1 Untertasse. Knicke die Streichhölzer in der Mitte und lege sie auf der Untertasse zu einem Doppelkreuz zusammen. Stülpe nun die Tasse darüber, wobei du heimlich etwas Wasser auf die Hölzer tropfst. Wenn du nach einigen Sekunden die Tasse wieder anhebst, ist wie von Zauberhand ein Stern entstanden.

## Erkennst du die Tierspuren?



Lösung: 1. Gans, 2. Hirsch, 3. Wildschwein, 4. Dachs, 5. Hase, 6. Katze, 7. Fuchs, 8. Eichhörnchen

# WEIHNACHTSRÄTSEL

1. Wie heißt der römische Kaiser zur Zeit der Geburt Jesu?

- a) Cäsar
- b) Nero
- c) Augustus

2. Welcher König wurde in Betlehem geboren?

- a) Saul
- b) David
- c) Herodes

3. Wo kommen die Heiligen Drei Könige her?

- a) aus Ägypten
- b) aus Amerika
- c) aus dem Morgenland

4. Welchen Beruf hatte Josef?

- a) Zimmermann
- b) Maler
- c) Schuhmacher

5. In welcher Stadt verbrachte Jesus seine Kindheit?

- a) Betlehem
- b) Jerusalem
- c) Nazareth

6. Welche Geschenke brachten die Heiligen Drei Könige Jesus mit?

- a) Gold, Weihrauch, Myrrhe
- b) Wolldecke, Milch, Blumen
- c) Nüsse, Orangen, Melonen

Auflösung: 1. c, 2. b, 3. c, 4. a, 5. c, 6. a

# TIM & LAURA



# WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

## Dezember

- 01.12. Walter Grumptmann, Ahnsen, 82 Jahre
- 03.12. Frieda Meier, Vehlen, 83 Jahre;
- 08.12. Frieda Kappe, Ahnsen, 86 Jahre;
- 09.12. Gertrud Mühlmeister, Vehlen, 84 Jahre:
- 14.12. Karoline Donath, Vehlen, 88 Jahre;
- 15.12. Heino Rüthemann, Müsingen, 81 Jahre;
- 17.12. Friedrich Lahmann, Vehlen, 84 Jahre;
- 17.12. Günter Lehmann, Ahnsen, 82 Jahre,
- 25.12. Sophie Schulte, Müsingen, 91 Jahre;
- 27.12. Ernestine Nolte, Tallensen, 90 Jahre;
- 27.12. Elisabeth Rüffer, Vehlen, 87 Jahre,
- 28.12. Anneliese Schäfer, Achum, 83 Jahre;
- 28.12. Liesbeth Parzanka, Ahnsen, 83 Jahre;
- 28.12. Wilhelmine Knickmeier, Ectorf, 90 Jahre,
- 29.12. Karoline Winkelhake, Vehlen, 91 Jahre.

... UND WÜNSCHEN  
GOTTES SEGEN

## Januar

- 01.01. Wilhelm Nerge, Müsingen, 85 Jahre;
- 04.01. Edith Mühlmeister, Vehlen, 80 Jahre
- 05.01. Ruth Brandt, Ahnsen, 92 Jahre;
- 08.01. Luise Hartmann, Ectorf, 90 Jahre,
- 08.01. Sophie Vieregge, Müsingen, 82 Jahre,
- 15.01. Erna Winkelhake, Ahnsen, 84 Jahre;
- 16.01. Wilhelmine Sander, Vehlen, 92 Jahre;
- 26.01. Luise Hartmann, Ahnsen, 87 Jahre;
- 28.01. Friedrich Nerge, Vehlen, 83 Jahre.

## Februar

- 01.02. Frieda Dreier, Obernkirchen, 86 Jahre,
- 04.02. Anna Rinne, Vehlen, 88 Jahre;
- 15.02. Wilhelmine Ostermeier, Ahnsen, 94 Jahre;



- 16.02. Sophie Meier, Müsingen, 83 Jahre;  
17.02. Else Struckmeier, Vehlen, 90 Jahre,  
25.02. Karoline Everding, Tallensen, 92 Jahre.

## März

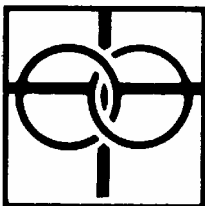
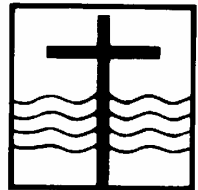
- 03.03. Wilhelm Schmöe, Vehlen, 95 Jahre;  
03.03. Frieda Hartmann, Ahnsen, 84 Jahre;  
07.03. Irmgard Uhe, Vehlen, 81 Jahre,  
07.03. Gisela Hasemann, Vehlen, 80 Jahre,  
11.03. Sophia Mevert, Ahnsen, 81 Jahre,  
12.03. Henriette Schrader, Ahnsen, 88 Jahre  
12.03. Harri Wömpner, Vehlen, 80 Jahre,  
16.03. Karoline Weiser, Vehlen, 85 Jahre  
16.03. Ernst Vogt, Müsingen, 90 Jahre;  
17.03. Erna Heptner, Ahnsen, 85 Jahre;  
20.03. Maria Möller, Ahnsen, 89 Jahre;  
21.03. Heinrich Niemann, Tallensen, 85 Jahre;  
26.03. Karoline Daseler, Achum, 97 Jahre;  
29.03. Ernst Lange, Echartorf, 80 Jahre,  
30.03. Irmgard Möller, Vehlen, 80 Jahre;  
31.03. Fritz Pohl, Müsingen, 84 Jahre.



## In unsere Fürbitte schließen wir ein:

### Die Getauften:

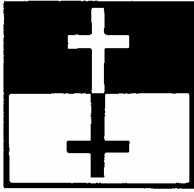
- Felix Berg, Vehlen;  
Yara Lewandowsky, Vehlen;  
Elias Connor Diekmann, Obernkirchen;  
Theresa Lina Focke, Ahnsen;



### Die Getrauten:

- Christian Brandt und Nadine Lube, Vehlen

## Die Angehörigen der Verstorbenen:



### Oktober:

Heinz Kröning, Minden/Hattenhausen, 83 Jahre;  
Wilhelmine Mistereck geb. Held, Müsingen, 87 Jahre;

### November:

Wilhelm Schmidt, Ahnsen, 73 Jahre;  
Karoline Paul geb. Möller, Ahnsen, 88 Jahre;  
Hildegard Möller geb. Ebeling, Vehlen, 80 Jahre;

Wilhelm Mühlmeister, Vehlen, 82 Jahre;  
Karoline Weihmann geb. Sassenberg, Ahnsen, 81 Jahre.

## Fürbittenanliegen:



Konfirmanden, Kranke, Krankenbesuche  
neue Mitarbeiter(innen)  
Chöre und Kreise in der Gemeinde  
Weihnachtsgottesdienste  
Weihnachtskonzert des InChristus-Chores am  
11.12.

## Wir danken dem Herrn für:

Kinderfreizeit in Marienheide und Jugendfreizeit in Hattingen  
Silberne Konfirmation  
Missionsfest und Laternenfest  
Mitarbeiter in den Kreisen

## Kalender

Nach technischen Problem im vergangenen Jahr überreichen wir Ihnen mit dieser Ausgabe des Kirchenfensters einen Kalender für das kommende Jahr. Seien Sie herzlich willkommen zu den einzelnen Veranstaltung oder nehmen Sie die unterschiedlichen Vorhaben mit in Ihr Gebet auf.





# InChristus-Chor Vehlen

lädt herzlich ein zu der

## Weihnachtskantate



Samstag, 11. Dezember 2004  
um 19:30 Uhr  
in der Kirche in Vehlen

## Jahreslosung 2005

Jesus Christus spricht:  
Ich habe für dich gebeten,  
dass dein Glaube nicht  
aufhöre.  
Lukas 22,32

